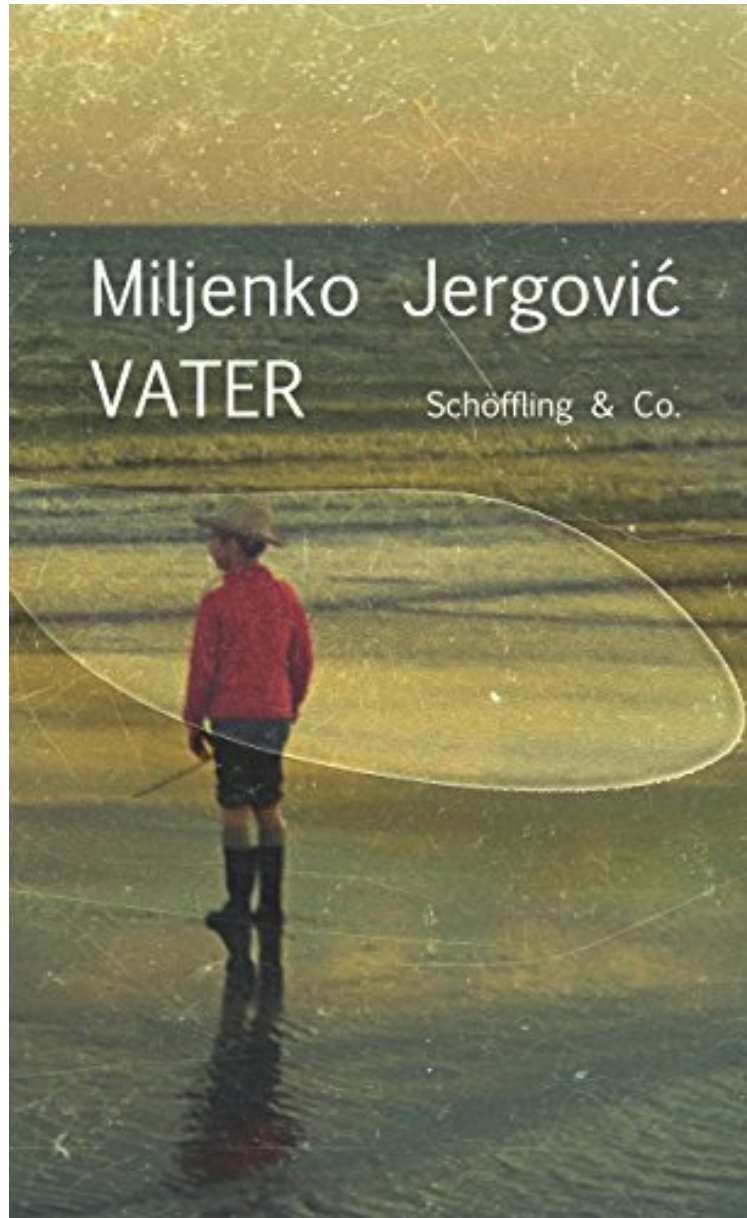


[Read download] Vater

## Vater

Von Miljenko Jergovic  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #129813 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-03Erscheinungsdatum:  
2015-02-03File Name: B00QU0D088 | File size: 57.Mb

**Von Miljenko Jergovic : Vater** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vater:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Empfehlenswerter autobiografischer RomanVon Alex F.Der in Sarajevo geborene kroatisch-stmmige Schriftsteller

Miljenko Jergovi stellt in seinem autobiografischen Roman *Vater* die Geschichte seiner Familie dar. Dabei steht die schwierige Beziehung zu seinem Vater im Vordergrund. Mit dieser persönlichen Ebene untrennbar verknüpft ist die gesellschaftliche Komponente, die von Jergovi beschrieben wird, insbesondere die Geschichte Kroatiens und des ehemaligen Jugoslawiens. Jergovi gelingt es, beide Ebenen spannend und interessant zu verknüpfen. Die Familiengeschichte weist komische, skurrile, aber auch berührende Momente auf. Auch für einen Außenstehenden sehr erhellend sind die vielen kleinen Episoden zur Geschichte Kroatiens und des ehemaligen Jugoslawien dabei reicht die Spannweite von der Eurocream bis zur Ustascha-Bewegung. Das Buch hat mich sehr fasziniert und ich kann es wirklich empfehlen. Einziges Manko ist meiner Meinung nach die undifferenzierte Verteufelung des jungen kroatischen Staates. Jergovi stellt hier deswegen eine zumindest mittelbare Verbindung zum faschistischen Unabhängigen Staat Kroatien (1941-45) her. Dies ist m.E. eine sehr einseitige Darstellung. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eindrückliches Werk Von Bernard Cathomas Ein grossartiges Buch zu einem hoch aktuellen Thema. Literarisch subtil. Historisch brisant. Diese Lektüre ist jeder und jedem zu empfehlen, die /der sich für die Vorgänge im ehemaligen Jugoslawien interessiert. 0 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwierige Lektüre Von Hermann a.d. Mulde Die Bewertung bezog sich nur auf den Liefervorgang und erfolgte vor der Lektüre. Von dem Autor hatte ich zuvor nichts gehört oder gelesen. Obwohl das Buch nicht umfangreich ist, empfand ich die Lektüre als schwierig und mühselig. Das liegt in erster Linie an der "Mischform" der Darstellung, die zwischen Roman und zeitgeschichtlichem Essay changiert. Das Verständnis wird insbesondere erschwert durch die Vielzahl an unentschlüsselten Orts- und Personennamen, mit denen der nicht mit den Verhältnissen der Balkanländer vertraute Leser alleingelassen wird. Ein erläuterndes Nachwort oder zumindest ein Glossar wären hilfreich und daher eigentlich unerlässlich gewesen. Es bleibt ein zwiespältiger Eindruck von der Lektüre.

Kurzbeschreibung "Wir standen uns nicht nah, obwohl es immer hier, ich sei ganz der Vater." Das letzte Telefonat zwischen Vater und Sohn ist eine Flut von Erinnerungen aus: In seinem neuen Buch taucht Miljenko Jergovi in die Abgründe seiner eigenen Familie ein und beleuchtet die tragischen Verwicklungen seiner Heimat. Er beschreibt den Lebensweg seines Vaters, eines angesehenen Arztes und Experten für Leukämie, dessen Einsatz für die indische Bevölkerung und politische Haltung. Zugleich bezieht er kritische Stellung zur kroatischen Geschichte und dem Umgang mit der faschistischen Vergangenheit. Ohne Pathos, mit Witz und einer Portion Sarkasmus schildert Miljenko Jergovi die jugoslawische Lebenswirklichkeit, die das Schicksal seines Vaters bestimmte und damit auch den Sohn prägte. *Vater* ist das literarische Dokument seiner Familie: Leidenschaftlich und pointiert erzählt er anhand ihrer Lebensstationen von den historischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan und deren Auswirkungen bis heute. Pressestimmen Der VATER-Essay ist [...] der gro angelegte Versuch, das familiäre und das nationale Schweigen zur Sprache zu bringen. Unbeirrbar schreibt er gegen die Heldenlegenden, die Mythen und die Halbheiten der Geschichtsklitterer an und setzt seine 'Metaphern' dagegen. Jergovic wird sich auch damit, wie mit all seinen Romanen, weder in Kroatien noch in Bosnien und Serbien Freunde machen. (Jrg Plath, Deutschlandradio Kultur) Sein aufstrebender Mix aus Erinnerungspartikeln und Vermutungen besticht gerade deshalb, weil durch die Brichtigkeit des Vaterbildes auch dem Begriff des Vaterlandes der Boden entzogen wird. (Jrg Magenau, Der Tagesspiegel) [Die Übersetzerin Brigitte] Dbert macht ihre Sache bestens. Sie kann alle Tonlagen Jergovics von trocken bis lakonisch bis weitend nachbilden. [...] Es ist Jergovics persönlichstes Buch, das finde ich ganz wunderbar daran. (Christoph Vormweg, WDR3, Gutenbergs Welt) Kurzbeschreibung "Wir standen uns nicht nah, obwohl es immer hier, ich sei ganz der Vater." Das letzte Telefonat zwischen Vater und Sohn ist eine Flut von Erinnerungen aus: In seinem neuen Buch taucht Miljenko Jergovi in die Abgründe seiner eigenen Familie ein und beleuchtet die tragischen Verwicklungen seiner Heimat. Er beschreibt den Lebensweg seines Vaters, eines angesehenen Arztes und Experten für Leukämie, dessen Einsatz für die indische Bevölkerung und politische Haltung. Zugleich bezieht er kritische Stellung zur kroatischen Geschichte und dem Umgang mit der faschistischen Vergangenheit. Ohne Pathos, mit Witz und einer Portion Sarkasmus schildert Miljenko Jergovi die jugoslawische Lebenswirklichkeit, die das Schicksal seines Vaters bestimmte und damit auch den Sohn prägte. *Vater* ist das literarische Dokument seiner Familie: Leidenschaftlich und pointiert erzählt er anhand ihrer Lebensstationen von den historischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan und deren Auswirkungen bis heute.